

Inhalt

Vorbemerkung 7

Wirtschaftskrise und Faschisierung 1929-1933:
Psychologie als Hilfswissenschaft? 9

Psychologie als Dienstleistung, historisch betrachtet 9

Vorwort 9

Max Horkheimer, Erich Fromm, Wilhelm Reich: Das Problem der Linken 1929-1932 10

Raymond B. Hersey, Walter Moede und andere: Psychologie in der Wirtschaft – ein Vergleich 16

Die politische Struktur und Funktion der beiden Psychologien 21

Ergänzungen. Erste kritische Fragen an die Linke 34

Warum Psychoanalyse als »Hilfswissenschaft« der Geschichte? 41

Max Horkheimer, Carl Grünberg, Antrittsreden 41

Zeit, Individuum, Kultur 43

Kindheit als Gewaltverhältnis. Sozialisation 47

Die Kulturtheorie Sigmund Freuds 52

Die Familie 57

Folgerungen der Linken 1929 und später: Die Familie als Strukturfabrik. Der autoritäre Charakter 60

Anhang. Über Aggression. Psychoanalytische Sozialpsychologie 64

Eine kritische Erörterung: Wurde – und wie wurde – die

»Faschisierung« sozialpsychologisch verstanden? 71

Die Spezifität der Thesen von Wilhelm Reich und Erich Fromm 73

*Kontinuitätsannahmen der Psychoanalyse und Sozialisations-
theorie* 75

Die Familie als Alternative 81

Kontinuität, Charakter und Krise 84

Eine Unterbrechung: Was war eigentlich 1929 und danach der Fall?

Wähler- und Mitgliederstatistiken 1929-1934, interpretiert 88

Ergebnisse einer empirisch-sozialpsychologischen Studie 1929/31:

Erich Fromm 93

Neue Fragen – neue Antworten? 99

Wie entsteht die kulturelle Hegemonie des Bürgertums? 102

Bürgerliche Kulturrevolution (I): Die Tugend ist die Seele von ›Ordnung‹ und ›Freiheit‹ (Robespierre, Kant) 102

Tugend und Glück 1793/94 111

Umrüstung und Krise 119

Ordnung und Freiheit in Königsberg 123

›Tugend‹ in der Massendemokratie? 131

Bürgerliche Kulturrevolution (II): Menschenrechte – »in Erz zu graben« 136

Integration und Hegemonie. Von Hobbes bis Durkheim 144

Zusammenfassung 153

Wie entsteht eine Bevölkerung?

Das 19. Jahrhundert 155

Vorbemerkungen zum 19. Jahrhundert. Die Industrialisierung 156

Das Bevölkerungswachstum 165

Migrationen 171

Die Emigration 172

Die Binnenwanderungen 175

Verstädterung 186

Verstädterung und Verirrung 194

Eine Ergänzung: Der ›lesende Arbeiter‹ 204

Restrukturierung (I): Mengen und Klassen 207

Lohnarbeit 208

Häufung des Lebenszusammenhangs. Das ›inhäusige‹ Ich 213

Fabrikfeudalismus 221

Tempora mutantur – et nos in illis? Ein Zwischenhalt 236

Restrukturierung (II): Vereine 243

Anhang: Geschichte und ›Posthistoire‹ 258

Zum Anhang 258

Überlegungen zu Geschichte und ›Posthistoire‹. Veränderungen im Begriff Revolution. Ein Fragment 259

Auszüge 268

Peter Brückner/Gabriele Ricke, Daniel Bell, Jürgen Habermas, Herbert Marcuse, Henri Lefèbvre, Peter Brückner, Claus Offe